

WK KGS

03. / 04. Juni 2021

Angefangen hat die Zusammenarbeit im Jahr 2019 und sollte eigentlich im letzten Jahr fortgeführt werden. Die Rede ist vom Ortsmuseum Belp und der Zivilschutz Organisation (kurz ZSO) Gürbetal, genauer dem Kulturgüterschutz. Doch wie so vieles, musste letztes Jahr aus Sicherheitsgründen der WK sistiert werden.

Um so glücklicher sind wir, in diesem Jahr die Inventarisierung der Kulturgüter im Ortsmuseum weiter unterstützen zu dürfen.



Eingang zum Ortsmuseum Belp.

In diesem Jahr haben wir zudem angefangen, mit der ZSO Gantrisch zusammen zu arbeiten. Unsere Kollegen aus der befreundeten Nachbar ZSO sind lediglich zu zweit, wir stellen das doppelte an Personal. Dies ist auch eher wenig und würde im Ernstfall für beide Seiten schwierig. Um so besser ist es, wenn wir miteinander arbeiten und so die fehlenden Personalien etwas zu kompensieren. Dies brachte uns sogar dieses Jahr schon etwas, da beide Seiten nach wie vor, der aktuellen Lage geschuldet,

nicht in voller Zahl auflaufen konnten.



ZSO Gantrisch links und ZSO Gürbetal rechts gemeinsam am Inventarisieren.

Nun zum wesentlicheren Teil. Begonnen haben die drei angehörigern vom Kulturgüterschutz am Donnerstagmorgen 08.00 Uhr in der Zivilschutzanlage Neumatt. Genauer im Pavillon darüber. Kommandant Beat Gasser übergab die Kleider und beehrte unser kleines Team mit einer kurzen Führung durch die Schutzanlage, welche sich derzeit noch im Umbau befindet.

Es ist erstaunlich, wie viel sich verändert hat, gerade wenn man die Anlage früher gekannt hat, sieht man nicht nur den Unterschied, sondern auch das grosse Potential, das in dieser Anlage für die Zukunft steckt. Sei es für grössere Anlässe, die Armee oder zum Schutz der Bevölkerung.

anschliessend war der Weg frei, um im Schloss Belp, genauer im Ortsmuseum auf Kuratorin Su Jost zu treffen.

Sie ist unsere Chefin über die zwei Tage, welche uns zur Verfügung stehen.

Sie überraschte uns sogar mit der wertvollsten Sammlung im Ortsmuseum Belp der Galactina Sammlung.

Warum ist dies so etwas Besonderes? Nun das lässt sich auf die Belper Geschichte zurückführen. Denn aus Belp kam eine Firma, welche Weltweit ihre Produkte an Frau und Mann brachte und für die gesamte Schweiz wichtig war.



Die wichtigsten Kulturgüter Belps standen im Mittelpunkt

Das KGS Team durfte in diesen zwei Tagen vieles über die Geschichte und vor allem über die Werbung und die Produkte erfahren.

Wir können Ihnen allen nur ans Herz legen, wenn die nächste Ausstellung über die Galactina und Biomalz AG im Ortsmuseum in Belp stattfindet, diese zu besuchen! Natürlich ist auch jede andere Ausstellung sehr empfehlenswert.

Genug abgelenkt von der Arbeit des Zivilschutzes. Der KGS musste sich selbstverständlich an die Anordnungen des BAG halten, genau wie alle anderen Angehörigen des Zivilschutzes und der Armee. Dies war zu

diesem Zeitpunkt nicht mehr ganz so ein grosses Problem wie es zum Zeitpunkt der Planung noch ausgesehen hat. Die wenigen Leute, die zur Verfügung standen, erleichterten das Ganze noch mehr.

Trotzdem war dies dann auch schon wieder eine neue Herausforderung. Denn mit wenig Leuten ist es auch schwieriger eine so grosse Sammlung wie die der Galactina zu inventarisieren.

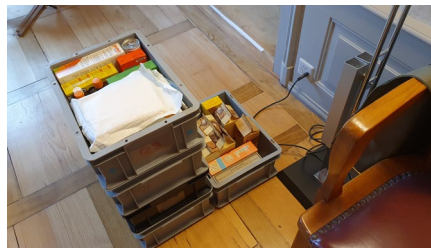
Mit geschickter Aufteilung der Leute und der richtigen Aufgabenverteilung, ein wenig Anlaufzeit und der grossen Motivation aller Beteiligten können wir trotzdem mit stolz sagen, wir haben zwar nicht die gesamte Sammlung aber ein grosser Teil der Produkte inventarisieren können.



Su Jost (Mitte) verteilt die Inventar-nummer.

2019 haben wir eine Ausstellung abgebaut und in Kombination damit gleich die Kulturgüter inventarisiert. Die Transportwege waren dadurch länger. Ebenfalls wurde alles neu verpackt und einsortiert. Dies war in diesem Jahr anders. Wir konnten einzelne Kisten aus dem Lager nehmen, inventarisieren und wieder zurückstellen. Im gesamten, konnten wir so in kürzerer Zeit mehr Kulturgüter

festhalten und mit einem Standort versehen.



Einmal quer durchs Galactina & Biomalz Sortiment. Mit sehr interessanten Perlen.

Aber was haben wir in diesen zwei Tagen denn genauer gemacht.

Nun Su Jost hat jedes einzelne Kulturgut mit einer Nummer versehen, der Inventarnummer. Diese war dann unsere Vorbereitung auf den restlichen Ablauf.

Zuerst wurden die Kulturgüter in die Fotoecke gebracht, wo sie abgelichtet wurden, denn jeder einzelne Eintrag soll nebst den Informationen und dem Standort auch ein Foto enthalten, damit man noch einfacher zuordnen kann und weil die Sammlung, oder auf jeden Fall ein Teil davon auch zukünftig online einsehbar sein soll.

Nach dem Fototermin beim Verfasser dieses Textes, ging die Wanderung der Sammlerstücke weiter zu den beiden KGS Spezialisten. Sie beide haben den Lagerplatz zugeteilt, einen Beschrieb erstellt und alles vermessen. Damit alles auch einwandfrei zuordenbar ist.

Gerade bei Produkten Arterosan beispielsweise gab es verschiedene Verpackungs-

grössen, Materialien und Formen.

Die zuvor angesprochene Werbung gab über beide Tage auch viel zu reden. Nicht nur die Ideen zu solchen Werbungen und Werbegeschenke, sondern auch die einzigartige Art und vor allem der Vergleich mit der heutigen Zeit waren interessant und es erfolgte oft ein konstruktiver Dialog zwischen den involvierten Personen.

Also mit Sicherheit können wir sagen, dass heute viele Werbungen in dieser Form unmöglich wären.



Vermessen, dokumentieren und zuweisen. Immer konzentriert und motiviert.

Es war auf jeden Fall wieder eine sehr interessante und spannende Zeit. Die Geschichte ist schliesslich unsere Vergangenheit, unsere Herkunft und der Grund für unsere Zukunft und sollte deshalb nie vergessen gehen!

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit und freuen uns auf die weitere gemeinsame Zukunft.

Einsatzbericht 2021 vom WK des Kulturgüterschutzes der Zivilschutz Organisation Gürbetal von C-KGS Thomas Weber.